

# Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

## VETERINÄRDIENTST INFORMIERT

### ASP-Sonder-Newsletter

**03 / 2018**

vom 14.09.2018



### ❖ ASP bei Wildschweinen in Belgien festgestellt

Sicherlich haben Sie es bereits in den Medien mitbekommen: am 13.09.2018 wurde bei tot aufgefundenen Wildschweinen in Belgien das ASP-Virus festgestellt. Der Fundort liegt nur etwa 60 km von der deutschen Grenze entfernt. Damit hat das Virus fast 900 km zurückgelegt. Dies zeigt erneut, dass sich die Afrikanische Schweinepest plötzlich sprunghaft ausbreiten kann und nicht nur von Tier zu Tier, sondern auch mit Hilfe des Menschen indirekt übertragen wird. Am ehesten Wahrscheinlichsten sind hier Fahrzeuge, kontaminierte (Jagd-) Ausrüstungsgegenstände, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung und Futter. Unter ungünstigen Bedingungen kann ein unachtsam entsorgtes Wurstbrötchen oder kontaminierter Schmutz am Schuhwerk ausreichen, um die Seuche einzuschleppen. Das sollte unbedingt auch bei den in den kommenden Wochen anstehenden Gemeinschaftsjagden berücksichtigt werden. Jeder Teilnehmer kann hier über die Sauberkeit der mitgeführten Ausrüstung und Kleidung einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Verschleppungen von Revier zu Revier leisten. Die jeweiligen Veranstalter bitte ich, wenn möglich für die Teilnehmer Reinigungsmöglichkeiten nach Beendigung der Jagd bereitzustellen.

Wir bitten Sie zudem weiterhin um Mithilfe bei der Früherkennung und der Verringerung des Risikos eines Eintrages. Nachstehend sind noch einmal die wichtigsten Kurzinformationen zur ASP aufgelistet (siehe auch ASP-Newsletter 01 / 2018):

- Schwarzwild/Hausschwein: Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen, Atemproblemen, Durchfall
- erkrankte Wildschweine: verringerte Fluchtbereitschaft („Liegen-bleiben in der Suhle“), Bewegungsunlust und Desorientiertheit

▶ Seite 1

**Dienststelle:**  
Friedrich-Ebert-Ring 54  
56068 Koblenz  
Parkplatz: Kreishaus  
Friedrich-Ebert-Ring  
  
**Sprechzeiten:**  
mo.-fr. 8:30 bis 12:00 Uhr

**Internet**  
www.mayen-koblenz.de  
**E-Mail**  
info@mayen-koblenz.de  
  
**Telefon** 0261/108-0  
**Telefax** 0261/35860

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Koblenz  
BLZ 570 501 20  
Konto-Nr. 1 024  
IBAN: DE18 5705 0120 0000 0010 24  
BIC: MALADE51KOB

Kreissparkasse Mayen  
BLZ 576 500 10  
Konto-Nr. 8 581  
IBAN: DE82 5765 0010 0000 0085 81  
BIC: MALADE51MYN

Postbank Köln  
BLZ 370 100 50  
Konto-Nr. 24 60-508  
IBAN: DE44 3701 0050 0002 4605 08  
BIC: PBNKDEFF

Volksbank RheinAhrEifel eG  
BLZ 577 615 91  
Konto-Nr. 8010305000  
IBAN: DE76 5776 1591 8010 3050 00  
BIC: GENODED1BNA

- alle Altersklassen und Geschlechter sind betroffen
- Wildschwein beim Aufbrechen: vergrößerte, „blutige“ Lymphknoten, eine vergrößerte Milz und feine, punkt- oder flächenförmige Blutungen in den Organen, der Haut oder Unterhaut
- die Lunge und die Atemwege sind häufig mit Schaum gefüllt
- bisher keine Impfung gegen ASP möglich

Sie werden weiterhin gebeten, die tierseuchenrechtliche Anordnung des Landesuntersuchungsamtes bzgl. des Schweinepestmonitorings zu beachten. Das bedeutet, eine Blutprobenahme ist verpflichtend für

- alle gesund erlegten Wildschweine mit einem Aufbruchgewicht bis zu 30 kg
- abgekommene Stücke und Wildschweine, die nicht der Lebensmittelkette zugeführt werden sowie bei Verhaltensauffälligkeiten vor dem Erlegen (krank erlegte Tiere)
- Fallwild (Fallwildprämie beachten!)

Diesem Newsletter sind außerdem noch folgende Anlagen beigelegt, die Hinweise und weitere Informationen über die Afrikanische Schweinepest liefern:

- Infoheft Jagdreisen: Informationen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft über wichtige Hygiene- und Vorsorgeaspekte bei Jagdreisen in von ASP betroffene Regionen
- FAQ ASP beim Wildschwein: Informationen des Friedrich-Löffler-Institutes über grundlegende Fragen zum Thema ASP mit kurzen und prägnanten Antworten übersichtlich zusammengestellt
- Merkblatt zur Entnahme von ASP/KSP Proben
- Merkblatt zum Verbringen von ASP/KSP Proben

Es gab in den vergangenen Wochen in Rheinland-Pfalz mehrere Regionalkonferenzen des Umweltministeriums zum Thema ASP. Die dort gehaltenen Vorträge und weitere wichtige Informationen, zum Beispiel zum Thema Fallwildbeprobung (Video-clip) können Sie auf der Webseite des MUEEF unter folgendem Link finden:

<https://mueef.rlp.de/de/themen/tiere-und-tierwohl/tiergesundheit-tierseuchenbekaempfung/afrikanische-schweinepest-asp/>

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Gertrud Klumpp